



FÖJ-Umweltkongress 2011 „Öko ist...“

Rahmendaten:

FÖJ-Umweltkongress 2011 „Öko ist...“

Veranstalter: FÖJ-AKTIV e.V.

Datum: 07.-14. August 2011

Ort: Premnitz, Fit-Point und Untere Havel

250 TeilnehmerInnen

Kurzdarstellung/Mission Statement:

250 aktuelle TeilnehmerInnen des Freiwilligen Ökologischen Jahres sowie Ehemalige und andere ehrenamtlich Engagierte und Umweltschutzinteressierte kommen in der zweiten Augustwoche 2011 zum FÖJ-Umweltkongress in Premnitz in Brandenburg zusammen. Bei Zeltlager-Atmosphäre werden wir aktiv: Die TeilnehmerInnen gestalten den Kongress aktiv mit, die Programmangebote sind vielfältig: Von inhaltlicher Auseinandersetzung mit Klimapolitik, Umweltschutz und nachhaltiger Lebensweise in Podiumsdiskussionen oder Zukunftswerkstätten über künstlerische und kulinarische Workshops bis zu aktivem Umweltschutz ist für jede(n) etwas dabei. Der Kongress kooperiert mit Europas größtem Renaturierungsprojekt ‚Untere Havel‘; dabei wird ein Flußabschnitt wieder zu einem Lebensraum umgestaltet. Die Verpflegung vor Ort soll aus kontrolliert biologischem Anbau aus der Region stammen. Das FÖJ wird durch diese Großveranstaltung die Aufmerksamkeit von Presse und Öffentlichkeit auf sich ziehen und so als Perspektive für junge Menschen bekannter und attraktiver. Der Kongress bietet Ehemaligen eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung, es können weitere Projekte zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort ausgearbeitet werden und die TeilnehmerInnen motivieren sich gegenseitig für weiteres Engagement im sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich. Die TeilnehmerInnen tauschen sich über mögliche ökologisch vertretbare Lebensweisen und Lebenswege aus. Der Kongress soll ein ökologisches Zeichen setzen und mehr Bewusstsein für einen sorgsam und nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt schaffen.

Der FÖJ-Kongress lehnt sich, wie der Name schon sagt, an das freiwillige ökologische Jahr an. Das FÖJ ist ein Freiwilligendienst, welcher seine Vielfalt/konzeptionelle Besonderheit der Mischung von theoretischen Inhalten zu Umweltthemen und Nachhaltigkeit mit praktischer Projektarbeit verdankt. Die Vielfalt des Freiwilligendienstes spiegelt auch der Kongress wider: Das Renaturierungsprojekt



„Untere Havel“ entspricht unserem Anspruch, praktisch zu arbeiten – und so haben wir nach Premnitz gefunden.

Wer?

Das Planungsteam besteht aus Ehrenamtlichen, die Mitglieder des FÖJ-AKTIV- Vereins sind. Der FÖJ-Kongress ist ein Vereinsprojekt. Im Planungsteam sind momentan 11 Leute aktiv.

Der FÖJ-AKTIV ist ein gemeinnütziger, bundesweiter Verein, der als Dachverband von verschiedenen Ehemaligeninitiativen fungiert und Ehemalige vernetzt. Darüber hinaus fördert er aber auch innovative Projekte von FÖJlerInnen, die über ihr Arbeitsgebiet hinaus im Sinne der Nachhaltigkeit und dem Umweltschutz wirken wollen. Als von den FÖJ-Trägern unabhängige Instanz wirkt der Verein auch politisch bei der Entwicklung des FÖJ mit.

Der Verein wird von Ehrenamtlichen getragen. Eigene Projekte vom Verein sind AKTIV-Tage, bei denen neben Diskussionen und Planungen auch immer praktisch gewerkelt wird (z.B. Banner malen, um das FÖJ bekannter zu machen).

Der Verein fördert nur Projekte, die ökologisch und sozialverträglich sind. Renaturierungs- oder Baumpflanzaktionen werden finanziell unterstützt, aber auch Straßenaktionen um das FÖJ und eine nachhaltige Lebensweise bekannter zu machen.

Ihr Ansprechpartner wird bis zum Abschluss des Projektes Tina Zöllner sein, ihre Vertretung ist Ye-Mi Stang.

Kontakt:

Tina Zöllner
Tel: 0178-6972392
email: TinaJulia.Zöllner@web.de

Ye-Mi Stang
Tel: 0160-96489891
email: yemi@stacom.de

Website zum Kongress: www.oeko-ist.de



Wie?

Wir setzen uns mit den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit in folgenden Formen auseinander: Seminare, offene Diskussionen, Podiumsdiskussionen, Vorträge und Zukunftswerkstätten. Inhaltlich behandeln wir allgemeinbildende Themen wie z.B. über Umweltgeschichte oder -ethik, Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Globalisierung, Konsum usw. Zusätzlich reflektieren wir das Öko-Image und diskutieren das Ökosein an sich. In Workshops gibt es darüber hinaus auch Möglichkeiten, sich auch künstlerisch mit den Themen auseinander zu setzen – also kreativ zu werden, zu basteln, gemeinsam Umweltlieder zu dichten. Dabei können auch öffentlichkeitswirksame Projekte entwickelt werden.

Zielgruppe:

Hauptzielgruppe sind aktuelle und ehemalige TeilnehmerInnen des FÖJ. Darüber hinaus sind wir offen für Interessierte aus dem Umweltbereich sowie alle, die gerne diskutieren oder künstlerisch gestalten wollen. Wir laden auch alle Ortsansässigen ein, unseren Kongress zu besuchen, zu erkunden und mitzugestalten.

Ziele:

Der FÖJ-Umweltkongress soll ein großes Vernetzungstreffen von aktuellen TeilnehmerInnen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) sowie Ehemaligen und weiteren Umwelt(schutz)interessierten sein. Ziel ist die Weiterbildung und Entfaltung der TeilnehmerInnen durch Diskussionen und Workshops sowie künstlerischer und kultureller Austausch (z.B. Podiumsdiskussionen, Theater- und Liedermacherworkshops, Recycling-Workshops ...). Er schafft Anreize zur Planung und Durchführung kreativer Projekte und Aktionen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Ein weiteres Ziel ist die Renaturierung eines Abschnittes der unteren Havel im Rahmen des größten Renaturierungsprojektes Europas (Renaturierung Untere Havel). Darüber hinaus können wir auch die

große Versammlung vieler Freiwilliger und Ehemaligen nutzen, um das FÖJ sowie eine nachhaltige Lebensweise in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.



Der Kongress demonstriert die Möglichkeiten nachhaltigen Lebens. Die Umsetzung vor Ort selbst will Vorbild für den Umgang der Menschen mit der Natur sein. Durch die Renaturierung verlassen wir den Ort des Kongresses nach einer Woche Zeltlager etwas grüner.

Der Kongress kann ein Pilotprojekt für mehr bundesweite Vernetzung zwischen FÖJlerInnen sein und kann so auch Ehemalige zu weiterem bürgerschaftlichen Engagement motivieren.

Mitwirkung der TeilnehmerInnen:

In erster Linie dient der Kongress zur Weiterbildung für alle TeilnehmerInnen. Aber sowohl in der Planungsphase als auch im Wochenprogramm geben wir den TeilnehmerInnen die Chance zur Mitgestaltung, z.B. die Planung der Verpflegung der TeilnehmerInnen oder das Anbieten eines Workshops auf dem Kongress.

Externes Projekt

Begradigung eines Uferabschnitts der unteren Havel:

Projektgebiet

Auf etwa 90 km Länge werden die Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt.

Das Projektgebiet befindet sich im Naturpark Westhavelland in Brandenburg sowie im Biosphärenreservat Mittelelbe in Sachsen-Anhalt. Das Renaturierungsgebiet ist 18.700 Hektar groß und liegt zwischen den Orten Pritzerbe (13 Kilometer nördlich der Stadt Brandenburg) und dem Ort Gnevsdorf an der Elbemündung. Auf Brandenburg entfallen davon 11.100 Hektar und auf Sachsen-Anhalt 7.600 Hektar. Innerhalb des Projektgebiets liegt das Kerngebiet mit einer Größe von 8.900 Hektar, indem die ersten Maßnahmen 2010 umgesetzt werden.



Projektverlauf und Geschichte

Die Dauer des Renaturierungsprojektes beläuft sich auf 13 Jahre. Ein wesentlicher Faktor für einen Erfolg des Projekts auf diese lange Zeit ist die Einbindung der Bevölkerung vor Ort, denn notwendige Baumaßnahmen erfordern Akzeptanz bei denen, die direkt am Fluss leben.

Die langjährige Vorarbeit für das Projekt startete im Herbst 2005 im damaligen Projektbüro in Parey mit der Auftaktkonferenz in Rathenow. In dieser regional größten Stadt befindet sich auch das neue Projektbüro des NABU, das ab Mai 2010 seine Arbeit aufnehmen wird.



Die 16-jährige Laufzeit ist in zwei Projektphasen gegliedert. In der ersten Phase (2005–2009) wurden die Planungs- und Kommunikationsmaßnahmen größtenteils umgesetzt. Des weiteren erarbeitete das Projektbüro in Abstimmung mit allen Beteiligten zunächst einen Pflege- und Entwicklungsplan. Dieser beinhaltet: Aufgabenvergabe an externe Gutachter, Fachaufsicht und Prüfung der Zwischenberichte, Vorbereitung des Flächenerwerbs, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

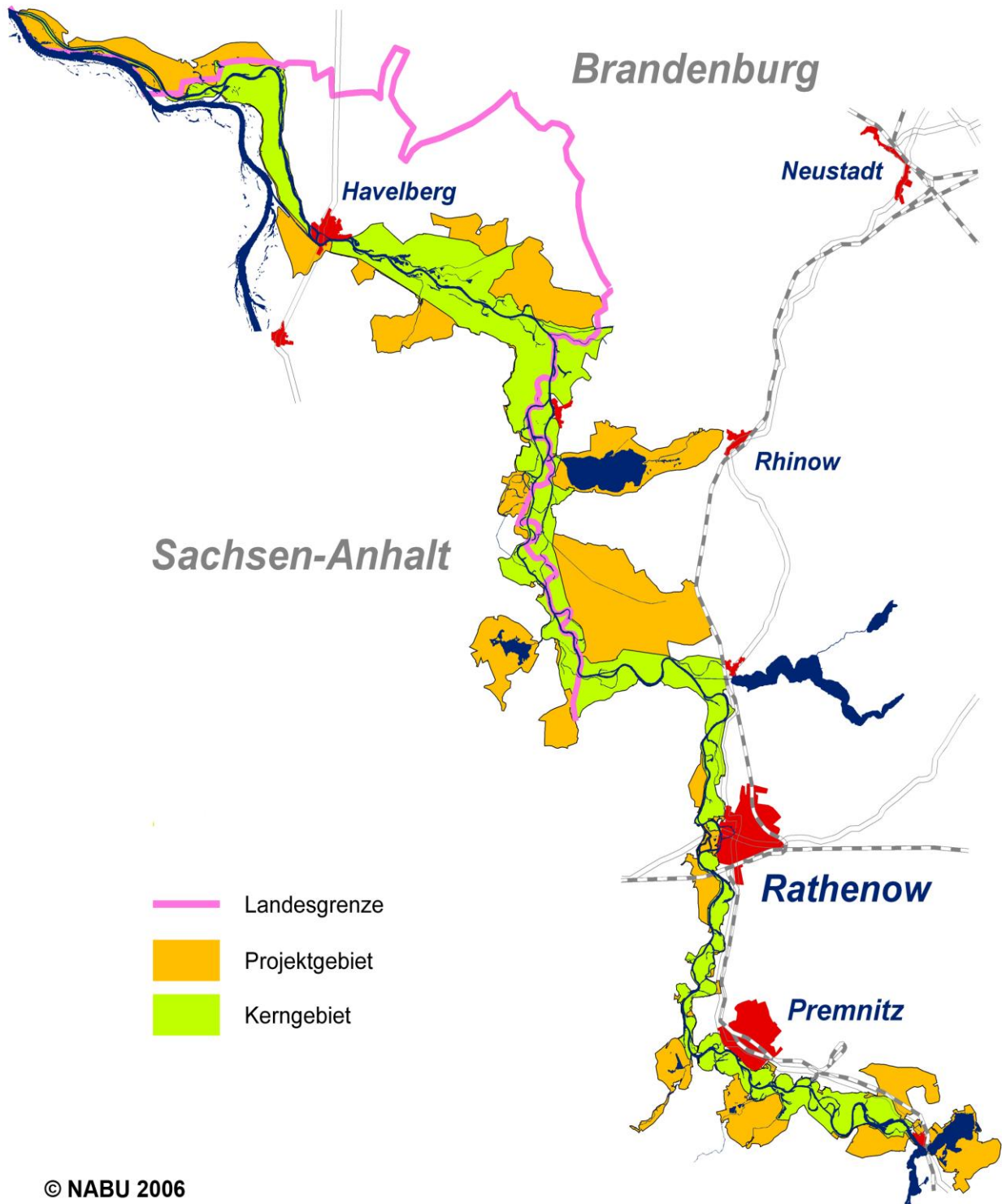
In der zweiten Projektphase (2009–2021) erfolgt die Umsetzung der Maßnahmen nach den Vorgaben aus dem Pflege- und Entwicklungsplan. Dazu gehören:

- **die Verminderung von Unterhaltungsmaßnahmen**
- **der Rückbau von Uferbefestigungen**
- **der Anschluss von Altarmen ?**
- *die Aktivierung von Flutrinnen*
- *der Bau von Fischwanderhilfen*



kongress 2011

ökostadt...





Unser Beitrag:

Gemeinsam mit den anwesenden Teilnehmern des Umweltkongresses werden wir unter professioneller Anleitung und soweit es uns möglich ist jeweils vormittags an den Uferbegradigungen arbeiten. Es wird diverse Einsatzgebiete geben, auf die sich die Teilnehmer aufteilen werden. Auch von dem Kongressteam werden jeweils 2 Ansprechpartner pro Einsatzstelle vor Ort sein, um sowohl die notwendige Sicherheitsvorkehrungen bereitzustellen aber auch um die Bauleitung zu übernehmen.

Für die Arbeitsgeräte, Versorgung und sanitäre Einrichtungen am Einsatzort wird das Kongressteam Sorge tragen.

Über den Kongressort:

Wir werden vom 7. August – 14. August im Fit Point in Premnitz unterkommen. Auf dem Gelände befindet sich ein Freibad wie auch eine große Grasfläche.

Folgende Leistungen sind im Vertrag geregelt:

- Nutzung der Sport- und Badanlagen
- Nutzung der sanitären Anlagen (Dusche, Toiletten, Umkleidekabinen...)
- Nutzung des Seminarraumes, einschließlich der Terrasse
- Nutzung eines abgegrenzten Bereiches im hinteren Teil des Geländes als Camp
- Nutzung des hinteren Drittels in Absprache der Badegäste für die Workshop-Zelte
- Stellung eines Bauzaunes, sowie eines Müll-Containers
- Nutzung des Hintereinganges
- Stromanschluss

Vom Vertrag ausgenommen sind:

- Aufsichtspersonal in der außerbetrieblichen Zeit für das gesamte Gelände
- Aufsichtspersonal des Tores am Hintereingang zu jeder Zeit
- Haftung für Verluste und Wertgegenstände etc. in der außerbetrieblichen Zeit
- Haftung für Schäden in der außerbetrieblichen Zeit
- Reservierung von Schließfächern



Verboten sind:

- die Nutzung der Sport- und Badanlagen während der außerbetrieblichen Zeit
- das Grillen auf dem Gelände

Der Vertragsentwurf liegt voraussichtlich Ende September / Anfang Oktober vor.

Um die Sicherheit sowohl auf dem Kongressort als auch bei allen Havelarbeiten gewährleisten zu können, wird immer mindestens ein lokaler Arzt abrufbar sein.

Versorgung:

Die Teilnehmer können sich im Voraus dazu entscheiden an einer Versorgung teilzunehmen die ein Frühstück, Mittag und Abendbrot gewährleistet. Die Organisation dafür wird ein Bio-Catering-Team auf dem Gelände realisieren. Die Höhe der Sonderzuwendung dafür steht noch nicht fest.

Wir werden versuchen diverse Getränke auf Kautions bei einem lokalen Getränkemarkt zu bestellen welche wir dann zum Einkaufspreis den Teilnehmern zur Verfügung stellen.

Der FÖJ-Umweltkongress ist ein Projekt des
FÖJ-AKTIV e.V.

Web: www.foej-aktiv.de

Mail: kongress@foej-aktiv.de

Fon: 0178-6972392

Spendenkonto: 40 15 040 900

BLZ: 430 609 67

Bank: GLS Gemeinschaftsbank

Projekt: Umweltkongress 2011